



Im Januar 2023

Geplante Unterkunft für Geflüchtete mit 304 Plätzen am Luisenhof

Die Farmsener Bürger haben dem Hauptausschuss der Bezirksversammlung die Frage gestellt: Warum sollen gerade bei uns Flüchtlinge untergebracht werden, in einem Stadtteil, der schon so viele Unterkünfte hat? Die Antwort aus der Bezirkspolitik lautete, es gehe eben nicht anders, auch wenn sie nicht glücklich damit seien, aber die neuen Plätze müssten gerecht über die Stadt und die Stadtteile verteilt werden. Die Politik hat auch auf den folgenden Veranstaltungen (Bezirksversammlung und Regionalausschuss) nicht den Versuch gemacht, Transparenz herzustellen, indem sie den Bürgern nachweist, dass auch die wohlhabenden Stadtteile ihre Unterbringungsverantwortung erbringen.

Unsere Forderung: Eine nachvollziehbare Gleichverteilung der Geflüchteten auf alle Stadtteile der Hansestadt Hamburg muss gewährleistet sein.

Gesamtplanung der Infrastruktur für den Stadtteil Farmsen-Berne

In Farmsen-Berne sind in den letzten Jahren über 1000 neue Wohnungen entstanden, was der Bürgerverein begrüßt. Weitere Wohnungen sind bereits in Planung oder schon im Bau, z.B. 275 öffentlich geförderte Wohnungen am Luisenhof, bei denen schon Richtfest gefeiert wurde. Zusätzlich ist geplant, dass der Stadtteil zum Ende des nächsten Jahres die sechste Unterbringungsmöglichkeit für Geflüchtete im Umkreis von 2 km um die U-Bahn Haltestelle Farmsen bekommt.

Vor diesem Hintergrund fordert der Bürgerverein, dass die Angebote an Schulen, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Kitas, Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten sowie die Verkehrswege mit einem Gesamtinfrastrukturplan – unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger – anzupassen sind.

Geplanter Umbau des Berner Heerwegs

Der Berner Heerweg soll im Abschnitt August-Krogmann-Straße bis Berner Brücke grundlegend umgebaut werden. Es soll eine Reduzierung der Fahrbahnen von 4 auf 2 erfolgen, damit die Geh- und Radwege die geforderten Mindestbreiten haben. Dazu ist auch eine erhebliche Reduzierung des Baumbestands notwendig.

Unsere Forderung: Neuplanung der gesamten Umbau-Maßnahmen

Verkehrssituation am U-Bahnhof Farmsen

Die Verkehrssituation rund um den U-Bahnhof Farmsen ist katastrophal und nicht länger hinnehmbar. Davon sind Fußgänger, Radfahrer, die Benutzer des ÖPNVs sowie die Autofahrer gleichermaßen betroffen.

Nachdem es zunächst so aussah, dass unter Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit eine Überplanung zügig vorangebracht werden soll, heißt es nun von Seiten der Behörde, dass ein konkreter Umsetzungstermin für die Maßnahme zurzeit (Juni 2022) nicht genannt werden kann. Nur die Umsetzung der Überplanung der aktuellen Überliegersituation (Warteposition der Busse) ist für 2024 vorgesehen.

Unsere Forderung: Zügige Weiterentwicklung und Umsetzung des Planvorhabens bei weiterer Einbeziehung der Bewohner in Farmsen-Berne.

Neue Schwimmhalle für Farmsen

Der geplante Abriss der Schwimmhalle im ehemaligen Berufsförderungswerk Farmsen hätte eine beträchtliche Lücke in das Angebot wassersportlicher Aktivitäten gerissen. Da das Gebäude mittelfristig doch noch weiter genutzt wird (aktuell durch Fördern&Wohnen für Geflüchtete)) übernimmt die „Schwimm- und Sportfreunde Farmsen gGmbH“ (DLRG, Walddorfer SV, Farmsener SV, Schwimmschule Paddelchen, Katholische Schule Farmsen) die Verwaltung und Betreuung der Anlage. So werden die Wasserzeiten für die Übergangszeit für den Stadtteil gesichert und erhalten.

Der Bürgerverein unterstützt das Bestreben, dass auch die Trägerschaft der neuen Schwimmhalle in die Hände der ortsansässigen Vereine und Einrichtungen gegeben wird.

Was wird aus der kontaminierten Fläche Neusurenland?

Nachdem im Juli 2021 eine Machbarkeitsstudie über den Neubau einer Zweifeld-Eishalle auf der Fläche am Neusurenland vom Senat abgelehnt wurde, wollten die fachlich zuständigen Behörden bis Ende 2021 Klarheit über eine künftige Nutzungsmöglichkeit schaffen. Dies ist bisher nicht geschehen.

Unsere Forderung: Für die gesamte Fläche muss eine zügige Planung beginnen (z.B. eine Dreifelderhalle), wobei die Interessen der angrenzenden Bewohner*innen ebenso wie die der benachbarten Schulen und Sportvereine zu berücksichtigen sind.

Ein Sportplatz für das Gymnasium Farmsen und die Schule Surenland

Das Gymnasium Farmsen verfügt nicht über einen eigenen Sportplatz. Der Sportplatz der Schule Surenland befindet sich in einem maroden Zustand.

Unsere seit Langem erhobene Forderung: Auf der Fläche unmittelbar neben dem Gymnasium sollte endlich ein Sportplatz für die Schulen errichtet werden, der den Anforderungen für Wettbewerbe genügt.

Der Vorstand des Bürgervereins Farmsen-Berne e.V.